



Nachsorge und Vorgehen nach laparoskopischem Schlauchmagen:

- Beachten Sie die generellen Empfehlungen zur Ernährung nach Schlauchmagen
- Eine Thromboseprophylaxe ist postoperativ für mindestens 4 Wochen fortzuführen (z.B. Clexane 0,4 ml s.c. 0-0-1)
- Täglich sollte die Trinkmenge von 1,5 Litern erreicht werden.
- Täglich sollten 80g Eiweiß zugeführt werden (ggf. Proteindrink als Ersatz für eine Mahlzeit)
- Eine mindestens 1-jährige Medikation mit einem Magenschutz (z.B. Pantoprazol 40mg 1-0-0) sollte erfolgen
- Bitte beachten Sie die notwendige Supplementation von Vitaminen und Mineralstoffen nach Schlauchmagen **ab der 4. Woche postoperativ** (siehe unten)
- Geplante Vorstellung in Sprechstunde nach 4 Wochen postoperativ
- Alle weiteren Kontrollen im 1. Jahr alle 3 Monate im Adipositaszentrum (**Laborwerte alle 6 Monate mitbringen**)
- Ab dem 2. Jahr sollte eine mindestens 1x jährliche Vorstellung im Adipositaszentrum erfolgen (**Laborwerte immer mitbringen**)

Laborwerte:

Bitte ca. 2-3 Wochen vor der geplanten Wiedervorstellung in der Adipositas-Sprechstunde folgende Laborparameter vom Hausarzt untersuchen lassen und zum Treffen mitbringen:

Blutbild, Eisen und Ferritin, CRP, Calcium, 25-OH-Vitamin D3, Vitamin B12 und Folsäure.

Ziel dieser Labordiagnostik ist es, Defizite vor dem Auftreten von Mangelsymptomen zu erfassen und medikamentös durch Substitution zu kompensieren.

Supplementation

Nach Schlauchmagen-OP ist folgende Substitution notwendig:

- Protonenpumpenhemmer (z.B. Pantoprazol 40mg 1xtgl.) für mindestens 1 Jahr
- Multivitamin-Multimineral-Präparat mit einem entsprechend geeigneten Präparat (z. B. WLS-Celebrate, Fit for me oder Bariatric Advantage)
- Protein mind. 80g/Tag ggf. Proteindrink als Ersatz für eine Mahlzeit, falls natürliche Zufuhr vermindert ist.
- **Achtung:** bei allen bariatrischen Eingriffen besteht eine erhöhte Fruchtbarkeit auch bei Einnahme der „Pille“. Eine Schwangerschaft sollte in den ersten 24 Monaten postoperativ vermieden werden (Phase der Gewichtsreduktion).

Medikamente

Alle Präparate, die die Magenschleimhaut schädigen können, sollten wenn möglich nicht eingenommen werden. Dazu zählen **Aspirin, ASS, Cortison, alle sog. Rheumamittel (NSAR)**.

Bei Schmerzen muß auf gewöhnliche Schmerzmittel ausgewichen werden (z. B. Paracetamol, Tramadol, Novaminsulfon). Bitte fragen Sie hierzu Ihren Hausarzt.